

EINBAULÖSUNG FÜR DIE MODERNISIERUNG



Bild: Empur / Udo Drees

Die Villa Röhr als Beispiel für eine gelungene Sanierung

Fräs mir den Platz

Mit einer neuartigen Montagetechnik öffnet Empur, der Spezialist für maßgeschneiderte Fußbodenheizungs-lösungen, dem Heizungsbauer den lukrativen Renovierungsmarkt.

Ein innovatives Fußbodenheizungssystem von Empur bietet dem Handwerk zusätzliche Chancen in der Heizungsmodernisierung. Eine besondere Montage-

technik macht den einfachen Einbau von Fußbodenheizungen im Bestand möglich. So erschließt die Zusammenarbeit mit Empur dem Handwerker neue Marktzugänge.

HEIZEN ODER KÜHLEN

Die neueste Technologie vom Systemanbieter Empur eignet sich ideal für den nachträglichen Einbau einer Fußbodenheizung oder -kühlung in bestehenden Gebäuden: Cut-Therm ist ein staubfreies Fräsverfahren, das den Einsatz einer wassergeführten Empur-Flächenheizung ermöglicht – ohne zusätzliche Aufbauhöhe, weil Kanäle in den vorhandenen Estrich gefräst werden. Bei der Ausstattung einzelner Räume mit dem Cut-Therm-System sind im Ergebnis schwellenlose Übergänge in andere Wohnbereiche möglich. Die clevere und vor allem saubere Renovierungslösung zeichnet sich überdies durch eine schnelle und kostengünstige Verlegung aus, weil sich die baulichen Voraussetzungen auf ein Minimum reduzieren lassen. Ausbleibende Estrichrocknungszeiten beschleunigen den Baufortschritt, sodass unmittelbar nach dem Einlegen der Fußbodenheizungsrohre der Oberbodenbelag aufgebracht werden kann – oft schon am Folgetag.

VOM PROFI AUS EINER HAND

Die Verlegung einer Empur-Flächenheizung mit den unterschiedlichen Systemkomponenten von Empur ist für den geschulten Fachhandwerker kein Problem. Anders verhält es sich bei der staubfreien Frästechnik, denn sie erfordert teure, hochleistungsfähige Geräte, deren Anschaffung sich für Heizungsinstallateure in der Regel nicht rechnet. Für seine Partner im Handwerk übernehmen deshalb die Cut-Therm-Montageteams von Empur diese Aufgaben und ersparen den

Installateuren Vorinvestitionen und Arbeitsaufwand. Die Leistungen von Empur beginnen bei der Planung und Kalkulation und erstrecken sich dann auf das Fräsen der Kanäle, das Einlegen der Heizrohre, die Montage des Heizkreis- oder Regelverteilers Pur Therm, das Anschließen der Fußbodenheizungsrohre am Verteiler bis zur Dichtigkeitsprüfung des Systems nach DIN EN 1264. Alle weiteren Tätigkeiten, wie auch das Anbinden des Verteilers an die neue Heizanlage, übernimmt anschließend der Heizungsinstallateur.

AUTARKE AUSSTATTUNG

Das Cut-Therm-Montageteam reist mit eigenem Fahrzeug an, welches mit einem Stromaggregat für die unabhängige Spannungsversorgung, einer leistungsstarken Absauganlage mit Zweifach-Filter und der speziellen Estrich-Fräsmaschine bestückt ist. Mit Spezial-Diamantschleifen werden die Kanäle für das Fußbodenheizungsrohr nahezu staubfrei in den vorhandenen, mindestens 40 mm starken Zement- oder Anhydritestrich eingefräst. Dies geschieht in gleichmäßigen Abständen von etwa 12,5 cm. Alle Komponenten der anschließend verlegten und installierten Empur-Flächenheizung sind von höchster Qualität (made in Germany) und perfekt aufeinander abgestimmt.

ARGUMENTE FÜR DAS KUNDENGESPRÄCH

Mit Cut-Therm können Heizungsbauer das Empur-Leistungsspektrum ideal für sich und ihre Kunden nutzen. Seit Herbst 2012 ist das Cut-Therm-Montageteam bundesweit mit weiteren Fahrzeugen im Einsatz. „Umsatzschwerpunkte für das Handwerk sind Modernisierungs- und Sanierungsbauvorhaben. Daher ist es für uns extrem wichtig, unsere Partner im Handwerk zu unterstützen, damit sie über das Alltagsgeschäft hinaus neue Kundenaufträge generieren können“, berichtet Gunther Noll, Technischer Leiter bei Empur. Dies setzt eine kluge Argumentation im Beratungsgespräch mit Endkunden voraus: Gerade bei der Erneuerung eines Wärmezeugers stellt sich immer auch die Frage nach der Wärmeverteilung, weil diese entscheidenden Einfluss auf die Behaglichkeit und



Bild: Empur / Udo Drees

In den Leichtestrich fräst ein Spezialgerät völlig staubfrei 16 x 16 mm breite und tiefe Kanäle.



Bild: Empur / Udo Drees

Der regelmäßige Abstand der Kanäle beträgt 10 bis 12,5 cm, wodurch die gleichmäßige Wärmeabgabe der Fußbodenheizung gewährleistet ist

den Energieverbrauch hat. Eine optimierte Wärmeübergabe, Kosteneinsparungen durch gesteigerte Effizienz, mehr Komfort und eine bessere Optik – das alles erhöht den Wert einer Immobilie. Gunther Noll erläutert: „Wenn Heizungsbauer ihren Sanierungskunden diese Botschaft vermitteln können, dann haben sie gute Chancen, beim Kesseltausch auch gleich eine Fußbodenheizung zu verkaufen.“ Mit einer Zehn-Jahres-Garantie, die Empur grundsätzlich auf Material- und Folgeschäden gibt, gelingt es dem Fachmann vor Ort obendrein, den Bauherren ein sicheres Gefühl zu vermitteln.

GELUNGENES BEISPIEL: VILLA RÖHR

Udo Drees, Inhaber einer Werbeagentur, kauft denkmalgeschützte Häuser, renoviert diese mit Hingabe und vermietet sie anschließend. Das war zunächst auch der Plan für die hier beschriebene Villa im hessischen Ober-Ramstadt. Nach Besichtigung des Hauses stand dann jedoch fest, dass er hier selbst mit seiner Familie einziehen wollte.

Drees ließ die Villa komplett wärmedämmen – teilweise von außen mit Zellulose-Einblasdämmung, teilweise von innen mit Holzweichfaserplatten, um die Fassadenoptik zu erhalten. Alle verwendeten Baumaterialien wählte er nach ökologi-

schen Gesichtspunkten und dem Grundsatz aus, Historisches möglichst zu bewahren. So wurden Steine, die an einigen Bereichen abgetragen werden mussten, an anderer Stelle wieder eingebaut. Für die Innenräume kamen hochwertige Keramikfliesen, Holz und Lehmputze zum Einsatz.

MODERNE HAUSTECHNIK FÜR DEN WERTERHALT

Bei der haustechnischen Erneuerung verfuhr der Hausherr nach dem Prinzip: Was das Leben leichter macht und nachhaltig ist, darf in die Villa! Entstanden sind moderne Wohlfühlbäder und WC-Bereiche sowie eine Profiküche. Ein Muss waren auch ausreichend Steckdosen und Schalter im Haus, die allesamt aus Porzellan nach historischen Vorbildern gefertigt sind, außerdem ein Hausnetzwerk mit zentralem Server im Keller sowie ein versteckt eingebautes Soundsystem. Audio, Video und Internet gibt es in allen 20 Räumen.

Hohe Wohnqualität wurde jedoch vor allem durch das Heizkonzept möglich. Die Entscheidung fiel auf eine Pelletheizung, die für entsprechenden Wärmekomfort zu reduzierten Heizkosten sorgt. Bei der Wärmeverteilung unterstützt im Erdgeschoss eine Fußbodenheizung von Empur die Energieeffizienz durch ein

ideales Heizverhalten: Sie gewährleistet aufgrund der gleichmäßigen Wärmeabgabe die thermische Behaglichkeit, kommt aber mit geringen Vorlauftemperaturen aus. Aus Gründen der statischen Sicherheit sind im Obergeschoss allerdings Heizkörper installiert, die jedoch für niedrige Vorlauftemperaturen dimensioniert sind und sich so dem Bedarf der Fußbodenheizung anpassen. Der Kaminofen zaubert Flair in den Wohnbereich. Er stammt aus vergangenen Tagen und wird an gemütlichen Abenden wieder genutzt.

Bild: Empur / Udo Drees



Kunststoffheizungsrohre Klimapex 15 x 1,8 mm werden ohne zusätzliche Befestigungen eingelegt

WAHL DES FUßBODENHEIZSYSTEMS

Keine Frage: Eine Renovierung kann gar nicht schnell genug gehen, weshalb bei Bausystemen eine rasche Verarbeitungszeit gefragt ist. Dies gilt insbesondere für eine Fußbodenheizung, die ja möglichst zügig begehbar sein soll und auf keinen

Fall den Bauablauf verzögern darf. Optimale Montageeigenschaften bewies deshalb das Empur-Frässystem Cut-Therm, das sich auf einer Erdgeschossfläche von 140 m² zügig installieren ließ. Möglich war eine maximale Aufbauhöhe von 4 cm, damit Treppenaufgänge und Türdurchgänge nicht tangiert wurden. Der Original-Fußboden der Villa war längst nicht mehr vorhanden. Deshalb wurde zunächst ein Leichtestrich eingebracht, der die Stabilität des vorhandenen Unterbaus und eine effiziente Wärmeabgabe gewährleistet. Innerhalb weniger Tage folgte das Einbringen der Fußbodenheizung durch das Cut-Therm-Montageteam. Diese Profis übernehmen das Fräsen der Kanäle, das Einlegen der Heizrohre, die Montage des Heizkreis- oder Regelverteilers, das Anschließen der Fußbodenheizungsrohre am Verteiler und die Dichtigkeitsprüfung des Systems nach DIN EN 1264. Einbau und Gewährleistung liegen somit in einer Hand.

Beim Fräsen entstand kein Staub, kamen doch hochleistungsfähige Geräte und spezielle Absaugvorrichtungen zum Einsatz. Dabei wurden genaue Fräsabstände nach den objektbezogenen Berechnungsvorgaben eingehalten. Die Fußbodenheizung wurde in mehrere Heizkreise unterteilt und der Heizkreisverteiler in der Diele angeordnet. Für jeden Raum im Erdgeschoss – Wohnbereich, Küche und Herrenzimmer mit Bibliothek – gibt es einen Thermostat.

Heute ist die Villa ein wahres Schmuckstück mit 670 m² Wohn- bzw. Arbeitsfläche auf drei Ebenen sowie 140 m² Nutzfläche.

Weitere Informationen zum Heizsystem gibt es direkt bei Empur, Telefon (0 26 83) 9 60 62-0, per E-Mail: info@empur.com oder im Internet unter www.empur.com. ■



Bild: Empur / Udo Drees

Nach Abschluss der Fräsarbeiten ist der Estrich geeignet zur Aufnahme einer effizienten Fußbodenheizung